

Vom Kampf ums Überleben hin zur bürgerlichen Wohnkultur: Wie sich die Wohnformen über die Jahrtausende gewandelt haben.

1 ANDERE LÄNDER, ANDERE HÄUSER

a Welches Haus steht in welchem Land? Verbinden Sie.



- 1 Griechenland
- 2 Italien
- 3 Deutschland
- 4 Schweden

b Wie wohnt man in Ihrem Heimatland? Wie sieht ein typisches Haus aus? Welche Farbe(n) hat es? Wieviel Zimmer gibt es? Welche Möbel sind typisch? Wie viele Menschen wohnen darin? Erzählen Sie.

2 ANDERE ZEITEN, ANDERE HÄUSER

a Welches Haus ist aus welchem Jahrhundert? Überlegen Sie gemeinsam und ordnen Sie zu.

9. Jahrhundert • 14. Jahrhundert • 19. Jahrhundert • 21. Jahrhundert

Haus A



Haus C



Haus B



Haus D



1 A © Thinkstock/iStock/xyno; B © Getty Images/iStock/Kroshanosha; C © Getty Images/E+/LordRunar; D © gjumas - stock.adobe.com 2 A Getty Images/iStock/wepix; B © Getty Images/E+/pejft; C © Thinkstock/iStock/Robert Herold

b Welche „Anzeige“ beschreibt welches Haus aus Aufgabe 2a? Recherchieren Sie unbekannte Wörter im Internet und ordnen Sie zu.

Haus A – Anzeige \_\_\_\_ Haus B – Anzeige \_\_\_\_ Haus C – Anzeige \_\_\_\_ Haus D – Anzeige \_\_\_\_

Anzeige 1

**1-Zimmer-Wohnung**

Vermiete 1-Zimmer-Wohnung (18 qm) mit Küchenzeile, Bad mit Dusche und WC in München, 550 € + Nebenkosten, E-Mail: wucher@wohnung.de

Anzeige 2

**Haus mit Potential**

Fachwerkhaus in der historischen Altstadt von Karlsruhe zu verkaufen, renovierungsbedürftig, 750 000 €

Anzeige 3

**Liebhaberobjekt**

Viel Platz für die Großfamilie im Grünen, historisch, hier haben Generationen von Menschen gelebt, sanierungsbedürftig, Preis Verhandlungssache

Anzeige 4

**Haus mit Garten**

Haus mit Garten zu vermieten, 120 m2 Wohnfläche, 5 Zimmer, Küche, 2 Bäder, Miete 1600 € + Nebenkosten, E-Mail: makler@haus.de

**3 WOHNEN IM WANDEL DER ZEIT**

a Finden Sie das Synonym und ordnen Sie zu. Suchen Sie bei Bedarf im Internet.

Melodie • Ton • Takt • Lautstärke

Lehm – \_\_\_\_\_

Menschen • Volk • Bevölkerungsgruppe • Individuum

Schicht – \_\_\_\_\_

Teilung • Heilung • Meinung • Reibung

Trennung – \_\_\_\_\_

b Lesen Sie den Text. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Sie müssen nicht alle Wörter verstehen. Beim zweiten Lesen suchen Sie die Antworten.

WG, Wohnung, Einfamilienhaus ... Die Deutschen wohnen heute sehr unterschiedlich, die Zahl der Möglichkeiten ist groß. Mehr als 50 Prozent sind Mieter, mehr als 50 Prozent leben in Wohnungen. Durchschnittswerte laut Statistischem Bundesamt: rund 45 Quadratmeter Wohnfläche pro Kopf, zwei Personen pro Haushalt. Die Zahl der Einpersonenhaushalte wird weiter steigen.

Die ersten Häuser hat es in Mitteleuropa vor ungefähr 6 000 Jahren gegeben: 20 bis 30 Personen leben in den „Langhäusern“ der Jungsteinzeit – alle in einem Raum. Solche Häuser gab es auch noch bei den Wikingern. Macht man einen großen Zeitsprung ins Mittelalter, so lebt die Familie aus dem einfachen Volk dann häufig ebenfalls zusammen in nur einem Raum. Die Häuser baut man oft aus Holz und Lehm, meist ohne Fenster, mit einem Boden aus Erde und wenigen, einfachen Möbeln.

Viele Jahrtausende, auch noch in der Neuzeit ist der Bauernhof die häufigste Wohnform, Wohnung und Arbeitsplatz gehören zusammen. Auch in der Stadt bringt man die Werkstatt oder das Geschäft im Wohnhaus unter. Bis ins 18. Jahrhundert besteht die „Wohngemeinschaft“ unter einem Dach nicht nur aus mehreren Generationen von Verwandten: Auch die „Mitarbeiter“ der Bauern und Handwerker leben mit im Haus. Privatsphäre gibt es kaum. Die Häuser haben oft keinen Flur, man geht einfach durch die Räume. Nicht selten müssen sogar alle in einem Raum schlafen.

Die Industrialisierung im 19. Jahrhundert ändert dann viel. Die Zahl der Berufe steigt, viele Menschen ziehen in die Stadt und arbeiten in Fabriken. Arbeitsplatz und Wohnung trennt man immer mehr voneinander. Der Zweigenerationenhaushalt, die „Kernfamilie“ aus Eltern und Kindern, wird üblicher. Viele Arbeiterfamilien sind arm, das Geld reicht oft nur für ein kleines Zimmer in „Mietskasernen“, ohne Bad, ohne eigene Toilette. Ganz anders bei den reichen Bürgern, einem kleinen Teil der Gesellschaft: Sie trennen inzwischen Wohnen, Schlafen, Kochen etc. in verschiedene Räume. Kinder und Personal haben eigene Zimmer.

Erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts wird die Situation auch für „einfache“ Bürger besser. Der Staat kümmert sich darum, dass mehr günstiger Wohnraum gebaut wird. Die Wohnkultur der Oberschicht erreicht alle Schichten. Die Industrialisierung und damit die Trennung von Arbeitsplatz und Wohnung haben zu einem Wandel von Familienleben und Wohnbedingungen geführt. In den 1950er- und 1960er-Jahren leben 75 Prozent der Deutschen als „Kernfamilie“ mit Kindern. In den Folgejahren sinkt dieser Wert wieder, zum Beispiel, weil die Singlehaushalte zunehmen.

Das Statistische Bundesamt hat berechnet, dass 2030 im Durchschnitt 1,88 Personen in einem Haushalt leben werden. In vielen deutschen Städten sind Wohnungen knapp und teuer. Deshalb werden wohl Räume außerhalb der eigenen Wohnung immer wichtiger: Man teilt sich diese mit anderen oder mietet sie und ergänzt so den eigenen Wohnraum – nur einer von vielen Trends. Die Zukunft des Wohnens, so die Forschung, liegt unter anderem in „Collaborate Living“, „Tiny Homes“ und Mehrgenerationenhäusern. Der Wandel geht weiter ...

**c Was ist richtig, was ist falsch? Kreuzen Sie an.**

	richtig	falsch
1 Die Mehrheit der Deutschen wohnt heute in Häusern.		
2 In zehn Jahren werden in Deutschland voraussichtlich weniger als zwei Personen in einem Haushalt leben.		
3 Auch früher war es schon einmal üblich, dass sehr wenige Menschen in einem Haushalt zusammen leben.		
4 Über viele Jahrtausende hinweg hat man in ein und demselben Haus gewohnt und gearbeitet.		
5 Die Industrialisierung trennt Wohnen und Arbeiten räumlich.		
6 Die Kernfamilie mit Kindern ist eine moderne Erfindung.		
7 In Zukunft werden immer weniger Menschen in immer größeren Häusern allein leben.		

4 IHR TRAUMHAUS

a Beschreiben Sie Ihr Traumhaus. Notieren Sie ganze Sätze.  
Schreiben Sie über folgende Punkte:

- Wie groß ist das Haus? Wie viele und welche Zimmer hat es?
- Hat es eine Terrasse, einen Balkon, einen Garten?
- Welche Möbel stehen darin?
- Wo steht es? In der Stadt oder auf dem Land? In welchem Land?
- Mit wem wohnen Sie darin?
- Gibt es Besonderheiten, z. B. einen Pool, einen sehr großen Garten, ein Heimkino etc.?



---

---

---

---

---

---

---

---

b Arbeiten Sie nun mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner. Fragen Sie sich gegenseitig nach Ihrem Traumhaus und beantworten Sie die Fragen.

Wie groß ist dein Traumhaus?

Sehr groß! Mein Traumhaus hat acht Zimmer. Drei Schlafzimmer mit Bad, ein großes Wohnzimmer, ein Esszimmer, ein Arbeitszimmer, ein Gästezimmer und ein gemütliches Kaminzimmer. ...

LÖSUNGEN

- 1a A3 B1 C4 D2  
2a A 21. Jahrhundert B 9. Jahrhundert C 14. Jahrhundert D 19. Jahrhundert  
2b Haus A: 4 Haus B: 3 Haus C: 2 Haus D: 1  
3a Lehm – Ton Schicht – Bevölkerungsgruppe Trennung – Teilung  
3c 1 falsch 2 richtig 3 falsch 4 richtig 5 richtig 6 richtig 7 falsch